

Osterbrief der Pfarrgruppe

Oppenheim•Dienheim•Nierstein•Dexheim•Schwabsburg
Guntersblum•Ludwigshöhe

13.03. – 04.04.2021



Bild: Martin Manigatterer – Sr. Hanna Ecker

In: Pfarrbriefservice.de

Frohe und gesegnete Ostern
wünscht Ihnen Ihr Pfarrteam

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ostern 2021: Immer noch sterben täglich hunderte Menschen an dem Virus. Die Neuinfektionszahlen entsprechen der Einwohnerzahl deutscher Kleinstädte, und ich kenne niemanden, der nicht einen Menschen in seinem Umfeld hat, der persönlich betroffen ist. Die vermehrt auftretenden, höchst ansteckenden Mutationen des Virus stellen die messbaren Erfolge des Lockdowns in Frage, und wir alle würden uns wünschen, dass es mit dem Impfen schneller gehen würde.

„Media vita in morte sumus.“ „Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen“ - eine Antiphon aus dem 8. Jahrhundert, von Luther übersetzt und vermutlich von Johann Walter vertont. „Mitten im Leben“ beschreibt die Pandemiesituation für mich sehr treffend. Mitten im Leben hat uns das Virus getroffen. Meistens unbemerkt, bis jemand Symptome entwickelt. Unsichtbar in der Luft und doch ein Teil des gesellschaftlichen Lebens, an das man sich wie an einen unliebsamen Nachbarn gewöhnt hat. Am meisten fällt mir das mit dem „Mitten im Leben“ beim Fernsehen auf, wenn ich mir einen Film oder eine Show aus der Vor-Corona-Zeit ansehe. Immer wenn sich dort Menschen ohne Maske begegnen, sich herzen und drücken, kann ich gar nicht anders als zu denken: „Dürfen die das?“ Und daran merke ich, wie nah das Virus bereits meiner Mitte des Lebens gekommen ist.

Der Erreger ist erst ein gutes Jahr in unserem Leben und doch hat sich die Wahrnehmung von menschlicher Nähe und Gesellschaft spürbar verändert. In diesem Jahr denke ich daher bei den österlichen Themen „Leid und Erlösung“ weniger an theologische Betrachtungen oder die weltpolitische Situation, sondern ganz konkret an unsere Pfarrgruppe - wie der Virus auch unser Leben verändert hat in kürzester Zeit. Ich danke allen ehren- und hauptamtlichen Helfern für ihren Einsatz während der letzten Monate. Ich denke vor allem an den Dienst an den Türen unserer Kirchen. Ich danke allen, die Hygienepläne erarbeitet und auf die Durchführung geachtet haben. So war es uns möglich, Weihnachten zu feiern. Und so können wir auch Ostern feiern.

Bewohner und Mitarbeitende der Seniorenheime sind inzwischen geimpft. Ich empfinde Erleichterung, wenn auch nicht „Erlösung“, dass die Impfungen auch nach und nach andere Gruppen erreichen. Das Impfen wird Ostern nicht retten. Jedoch hat insbesondere das vergangene Weihnachtsfest gezeigt, dass auch im Corona-Modus ein Hochfest würdig, nachhallend und erlösend sein kann. Es gilt nämlich auch die Umkehrung des Lutherliedes: „Mitten im Tod sind wir vom Leben umfassen!“

Ich glaube fest daran, dass das diesjährige Osterfest nicht nur die Themen „Leid und Erlösung“ beinhaltet, sondern auch einen Wendepunkt in der Pandemiebekämpfung darstellen wird. Am Horizont sehe ich ein fast normales Weihnachtsfest 2021 sich abzeichnen und darauf freue ich mich bereits heute schon. Aber zunächst freue ich mich auf das Fest des Lebens mitten im Tod: Ostern. Und danke den vielen, die aufgrund ihrer Sorgsamkeit das Leben siegen lassen.

Frohe und gesegnete Ostern

Ihr Pfarrer Johannes Kleene mit dem gesamten Pfarrteam

Regeln für die Gottesdienste in unseren Pfarrkirchen

Bei Redaktionsschluss ist eine Anmeldung im Pfarrbüro nur noch für alle Gottesdienste erforderlich, die mit * gekennzeichnet sind! Für alle anderen Gottesdienste ist keine vorherige Anmeldung mehr im Pfarrbüro erforderlich. Bitte schneiden Sie das folgende Formular aus und bringen Sie es ausgefüllt zum Gottesdienst mit.

- Kein Zutritt für Personen mit Erkältungssymptomen, die vorher Corona nicht abgeklärt haben.
- Beim Kommen und Verlassen der Kirche und während des Gottesdienstes ist das Tragen einer medizinischen Maske vorgeschrieben.
- Beim Kommen und Verlassen Hände desinfizieren.
- Die Türen müssen geöffnet bleiben. Kein Handkontakt zu Türgriffen.
- Einbahnstraße: Zugang zu den Bänken nur über die Bodenmarkierung.
- 1,5 Meter Abstand einhalten.
- Gesang ist untersagt.
- Vor dem Evangelium nicht die Lippen bekreuzigen.
- Bei der Kommunionausteilung Einbahnstraße beachten.
- Kommunion wird mit einer Hostienzange verteilt.
- Alle Teilnehmer müssen in einer Liste aufgeführt werden mit Kontaktdaten. Jede Gottesdienstliste muss 28 Tage aufbewahrt werden.
- Kein Gottesdienst ohne Ordnerdienst. Dieser darf keiner Risikogruppe angehören.
- Keine Menschenansammlungen in der Kirche sowie vor und nach dem Gottesdienst.

Meldeformular zu Gottesdiensten



Gottesdienst am _____ in _____

Name _____

Anschrift _____

Telefon oder Email _____

Bitte halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand ein zu Ihrem Banknachbarn.
Zusammenlebende Paare und Familien brauchen keinen Abstand halten.

Bitte tragen Sie beim Kommen und Verlassen der Kirche und während des Gottesdienstes eine medizinische Maske.

Bitte halten Sie beim Betreten und Verlassen der Kirche den Abstand von 1,5 Metern ein.
Bitte vermeiden Sie Menschenansammlungen vor oder in der Kirche.

Ihre Daten werden 28 Tage gespeichert unter Einhaltung des Datenschutzes.
Im Bedarfsfall zur Kontaktrückverfolgung an staatliche Behörden weitergegeben.

.....

Meldeformular zu Gottesdiensten



Gottesdienst am _____ in _____

Name _____

Anschrift _____

Telefon oder Email _____

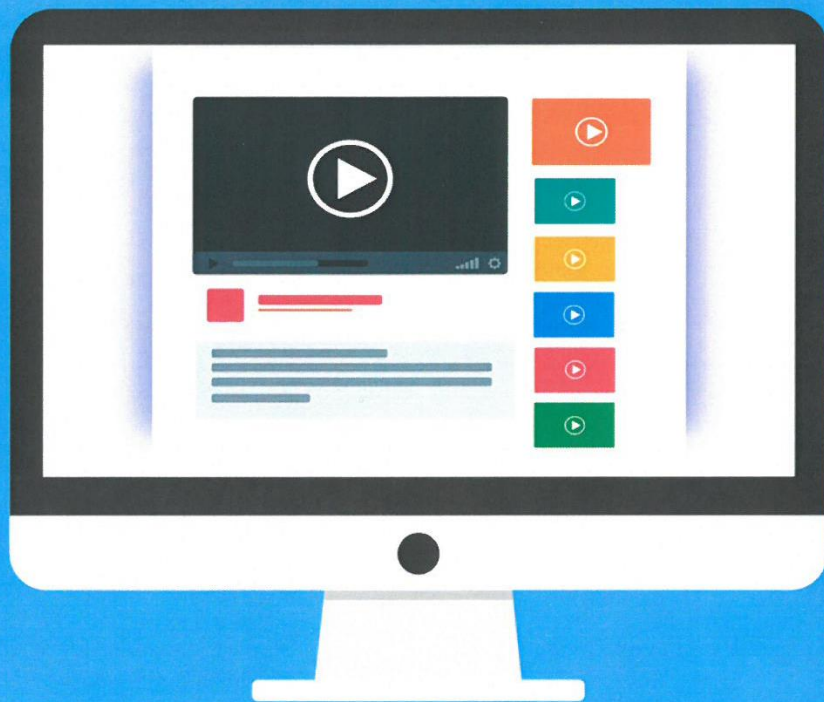
Bitte halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand ein zu Ihrem Banknachbarn.
Zusammenlebende Paare und Familien brauchen keinen Abstand halten.

Bitte tragen Sie beim Kommen und Verlassen der Kirche und während des Gottesdienstes eine medizinische Maske.

Bitte halten Sie beim Betreten und Verlassen der Kirche den Abstand von 1,5 Metern ein.
Bitte vermeiden Sie Menschenansammlungen vor oder in der Kirche.

Ihre Daten werden 28 Tage gespeichert unter Einhaltung des Datenschutzes.
Im Bedarfsfall zur Kontaktrückverfolgung an staatliche Behörden weitergegeben.

PFARRGRUPPE LIVE



UNSER
YOUTUBE-
KANAL HEISST
„PFARRGRUPPE
OPPENHEIM“

Dort werden
unsere
Gottesdienste
live übertragen.

Samstag 20.03.

Nierstein* 18.00 h

der 4. FastenwocheEucharistiefeier + *Manfred Sander*
+ *Eheleute Willi u. Anneliese Schwibinger***Sonntag 21.03.**

L1: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18

5. Fastensonntag

L2: Röm 8,31b-34

Ev: Mk 9,2-10

Guntersblum 09.30 h

Oppenheim 10.30 h

Oppenheim 11.00 h

Nierstein 18.00 h

Kollekte: Misereor

Eucharistiefeier * u. + der Gemeinden

Wortgottesfeier im Altenzentrum
nichtöffentlichHochamt + *Josef Guzik*+ *Johanna Kraske* + *Jakob Neumer*

Eucharistiefeier

Montag 22.03.

Oppenheim 20.15 h

der 5. Fastenwoche

Eucharistische Anbetung

Dienstag 23.03.

Schwabsburg 18.30 h

Hl. Turibio v. Mongrovejo

Eucharistiefeier

Mittwoch 24.03.

Dienheim 18.30 h

der 5. Fastenwoche

Eucharistiefeier

+ *Erika Kiefer* u. *Karl-Heinz Kiefer***Donnerstag 25.03.**

L1: Jes 7,10-14

Verkündigung des Herrn Hochfest

L2: Hebr 10,4-10

Ev: Lk 1,26-38

Dexheim 18.00 h

Dexheim* 18.30 h

Rosenkranzgebet

Hochamt (Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich)

Freitag 26.03.

Oppenheim 10.00 h

Oppenheim 19.00 h

Hl. Liudger**Schmerzensfreitag in Oppenheim**Wortgottesfeier für das Altenzentrum
nichtöffentlichEucharistiefeier zum Schmerzensfreitag
in St. Bartholomäus**Samstag 27.03.**

Nierstein* 18.00 h

Dienheim 18.30 h

der 5. Fastenwoche

Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Vorabendmesse zu Palmsonntag

Sonntag 28.03.

L1: Jes 50,4-7

Palmsonntag

L2: Phil 2,6-11

Ev: Mk 11,1-10 oder Joh 12,12-16

Kollekte: Betreuung der christl. Stätten im Hl. Land**Palmweihe**

Guntersblum	09.00 h	Eucharistiefeier
Ludwigshöhe	09.30 h	Wortgottesfeier
Oppenheim	11.00 h	Hochamt * u. + der Gemeinden mitgestaltet von der Band
Schwabsburg	11.00 h	Wortgottesfeier
Nierstein	18.00 h	Eucharistiefeier

Die Palmzweige (müssen keine Buchszweige sein) bitte selbst mitbringen und in der Bank behalten.

Montag 29.03.

Oppenheim 20.15 h

der Karwoche

Eucharistische Anbetung

Dienstag 30.03.

Schwabsburg 18.30 h

der Karwoche

Eucharistiefeier

Mittwoch 31.03.

Oppenheim 06.00 h

der Karwoche

Eucharistiefeier

Donnerstag 01.04.

L1: Ex 12,1-8.11-14

Gründonnerstag

L2: 1 Kor 11,23-26

Ev: Joh 13,1-15

Dienheim	18.00 h	Abendmahlsfeier, anschl. Ölbergstunde
Guntersblum	18.30 h	Abendmahlsfeier, anschl. Ölbergstunde
Oppenheim	20.00 h	Abendmahlsfeier, anschl. Ölbergstunde bis Karfreitag 6.00 Uhr s. Mitteilungen (mit musikalischer Gestaltung Leitung Erik Reinhardt)
Nierstein	20.00 h	Abendmahlsfeier, anschl. Ölbergstunde

Freitag 02.04.

L1: Jes 52,13-53,12

Karfreitag

L2: Hebr 4,14-16; 5,7-9

Passion Joh 18,1-19,42

Für alle Gottesdienste, die mit * gekennzeichnet sind, ist eine Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!

Oppenheim*	09.00 h	Trauermette
Oppenheim*	15.00 h	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu (mit musikalischer Gestaltung Leitung Julian Mörth)
Dienheim *	15.00 h	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Fortsetzung **02.04.** **Karfreitag**

Nierstein*	15.00 h	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Guntersblum*	15.00 h	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Samstag **03.04.** **Karsamstag**
Tag der Grabesruhe des Herrn

Für alle Gottesdienste, die mit * gekennzeichnet sind, ist eine Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!

Oppenheim*	09.00 h	Trauermette
Guntersblum*	20.00 h	Feier der Osternacht
Nierstein*	21.00 h	Feier der Osternacht
Oppenheim*	21.00 h	Feier der Osternacht (mit musikalischer Gestaltung Leitung Astrid Fuchs)

Sonntag **04.04.** **Ostersonntag**
Hochfest der Auferstehung des Herrn

L1: Apg 10,34a37-43 L2: Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8 Ev: Joh 20,1-9 oder Joh 20,1-18

Oppenheim: Kollekte Dachsanierung

Für alle Gottesdienste, die mit * gekennzeichnet sind, ist eine Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!

Dienheim *	06.00 h	Ökumenischer Ostergottesdienst auf dem Friedhof
Ludwigshöhe*	09.30 h	Wortgottesfeier
Oppenheim*	11.00 h	Feierliches Hochamt (mit musikalischer Gestaltung Leitung Julian Mörth) <i>+ Elisabeth Myslowski u. verstorbene der Familie</i>
Oppenheim*	17.00 h	Vesper
Nierstein*	18.00 h	Feierliches Hochamt
Schwabsburg*	18.30 h	Feierliches Hochamt

Montag **05.04.** **Ostermontag**

L1: Apg 2,14.22-33 L2: 1 Kor 15,1-8.11 Ev: Lk 24,13-35 oder Mt 28,8-15

Für alle Gottesdienste, die mit * gekennzeichnet sind, ist eine Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!

Guntersblum*	09.30 h	Eucharistiefeier
Oppenheim*	10.30 h	Ökum. Wortgottesfeier im Altenzentrum nichtöffentlich
Oppenheim*	11.00 h	Hochamt

Mitteilungen 13.03.- 04.04.21

Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage.

Mit diesem Osterbrief verteilen wir auch eine Umfrage zum Pastoralen Weg. Auch wenn es viel zu lesen gibt: Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage.

Bis Ende des Jahres sollen die neuen Pfarreigrenzen feststehen

Der "Pastorale Weg" ist der Name für einen Weg, an dessen Ende die Neuordnung der Pfarreien steht. Die Organisation, Verwaltung und Struktur der Kirche von Mainz wird den geringer werdenden Gläubigen, den weniger werdenden hauptamtlichen Mitarbeitern und den geringer werdenden Kirchensteuereinnahmen angepasst.

Bischof Kohlgraf leitet die Steuerungsgruppe. Das Team der Koordinationsstelle schreibt:

"Für uns alle auf dem Pastoralen Weg wird dies (2021) ein spannendes und herausforderndes Jahr werden: Die ersten Schritte sind gegangen. Am Ende des Jahres sollen alle Dekanate ihre Pastorkonzepte abgegeben haben.

Darin werden die Schwerpunkte und Aufgaben der künftigen Seelsorge benannt sein. Außerdem wird entschieden sein, wie die neuen etwa 50 Pastoralräume (die späteren Pfarreien) aussehen. Auf dem Weg dorthin wird es in den kommenden Monaten viele Gespräche, Austausch und Diskussionen geben – in den Gemeinden, den Dekanaten und auf Diözesanebene. Das kann durchaus ein engagiertes und kontroverses Ringen um einen guten gemeinsamen Weg werden. Wir wünschen uns, dass am Ende dieses Weges Konsensentscheidungen stehen, die mit der Beteiligung vieler getroffen werden. Wir wünschen allen gute Gespräche und Entscheidungen, dass Sie die Herausforderungen gemeinsam bestehen und Perspektiven entwickeln können: für eine zukunftsfähige Pastoral in den Pfarreien und in unserem Bistum.

Ihr Team der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg in Mainz"

AUSBLICK AUF DEM PASTORALEN WEG - WIE GEHT ES WEITER?

Bis zum 26. November 2021 werden alle Dekanate ihre Konzepte für die zukünftige pastorale Arbeit in ihrem Gebiet abgegeben haben.

Zu Beginn der zweiten Phase des Pastoralen Weges wird der Bischof auf dieser Grundlage die etwa 50 Pastoralräume verbindlich benennen. Diese Pastoralräume werden dann in der dritten Phase die künftigen Pfarreien bilden.

Die zweite Phase ist damit eine Phase des Übergangs: Die neuen Räume der Zusammenarbeit

stehen dann zwar bereits verbindlich fest; die bisherigen Pfarreien und ihre Gremien bestehen aber noch fort.

Mit der Fusion bzw. Neugründung der neuen Pfarreien beginnt dann die dritte Phase des Pastoralen Weges, der Pfarreientwicklungsprozess. Sie beginnt nicht zu einem festen Termin, sondern nach und nach für alle neuen Pfarreien ab 2023/24 bis spätestens 2030.

GREMIEN UND STRUKTUREN IN PHASE II (2022 BIS SPÄTESTENS 2030)

Für die Weiterarbeit an den Pastoral Konzepten und die Vorbereitung der Gründung der etwa 50 Pfarreien braucht es geeignete Personen und Gremien.

Eine Pastoralraumkonferenz wird das zentrale Beteiligungsgremium sein: hier sind alle Priester und Diakone, Pastoral- und Gemeindeferent(inn)en und viele weitere kirchliche Mitarbeiter(innen) Mitglied. Alle Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungsräte sind vertreten.

Hinzu kommen Vertreter(innen) der Kirchorte. Zudem gibt es verbindlich arbeitende Projektgruppen zu Grundthemen der Pastoral (Gottesdienste, Katechese, Sozialpastoral) und zu Grundthemen der Organisationsstruktur (Vermögen, Pfarrbüros und Gebäude). Diese Arbeit soll in die Gründung einer neuen Pfarrei münden. Zur Leitung des Prozesses wird ein leitender Pfarrer des Pastoralraumes und ein(e) Koordinator(in) für den Pastoralraum benannt sowie eine Steuerungsgruppe gewählt. Im Laufe der Phase II wird auch ein(e) Verwaltungsleiter(in) hinzukommen. Ein Team Öffentlichkeitsarbeit soll für eine breite Information sorgen; ein geistliches Team dafür, dass die geistliche Dimension des Prozesses leitend ist. Die Pastoralräume bleiben im Dialog mit der Bistumsleitung und werden in vielfältiger Form beraten und unterstützt.

ARBEITSPAPIERE ZU DEN NEUEN REGIONEN

Mit dem Ende der Phase I des Pastoralen Wegs wird die Dekanats Ebene an Bedeutung verlieren und die Dekanate schließlich aufgelöst werden. Durch die vorgesehene Neuaufstellung in etwa 50 Pfarreien ist die Struktur mit 20 Dekanaten nicht mehr sinnvoll. Dennoch bleibt eine Zwischenebene sinnvoll, die Austausch, Zusammenarbeit und fachliche Unterstützung über die Pfarrei hinaus ermöglicht. Dazu gibt es nun das Arbeitspapier „**Funktion, Aufgaben und Zuschnitt der neuen Regionen**“.

(aus: Newsletter zum Pastoralen Weg)

Auch im Dekanat Mainz-Süd hat sich ein Dekanatsprojektteam gebildet, welches unter Leitung des Dekans Hubert Hilsbos den Weg zu den neuen Pastoralen Einheiten begleiten soll. Geplant ist, Ende Februar mit konkreten Informationen an die Pfarrgemeinderäte heranzutreten.

Bachs Johannespassion - Gemeinsam meditieren

Gestaltet wird diese Andacht zu Bachs Johannespassion von katholischen und evangelischen Christen.

Ort ist die evangelische Kirche in Guntersblum.

Die Texte werden live gelesen, die Musik eingespielt.

Tag und Uhrzeit: Palmsonntag, 28.03.2021, 18 Uhr

Voranmeldung erbeten: 06249-2366 oder

www.guntersblum-evangelisch.de

St. Kilian Nierstein

Palmsonntag ist die Kirche von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet

... gehen Sie mit uns den Weg nach Ostern

Wir haben in der Kirche Stationen für Sie aufgebaut.

Der Pfarrgemeinderat

In Oppenheim Ölbergstunde bis in den neuen Tag (6.00 Uhr)

Gründonnerstag ist für uns Christen der Gedenktag an des letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Im Kreise seiner 12 Vertrauten setzte er an diesem Abend die Eucharistie, seine bleibende Gegenwart bei uns Menschen, ein. Danach ging er über den Bach Kidron und betete.

Diese Glaubenswahrheit wollen wir auch in diesem Jahr zum Anlass nehmen, um vor dem ausgesetzten Allerheiligsten – mit Jesus – betend und meditierend in Stille zu verbringen. Nach der Gründonnerstagsliturgie wird das Allerheiligste in die Marienkapelle gebracht. Zur Anbetung können Sie in dieser Nacht kommen bis die Sonne den neuen Tag ansagt (6.00 Uhr).

Folgendes ist zu beachten:

Registrierung ist wichtig. Im hinteren Teil der Kirche liegen die dazu nötigen Utensilien aus. Die uns bekannten Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden. Von 21.00 bis 24.00 Uhr ist die Kirche geöffnet, Freies Kommen und Gehen ist möglich. Ab 0.00 Uhr schließen wir den Haupteingang der Kirche. Zu jeder vollen Stunde wird sie wieder kurz geöffnet, um Gläubige einzulassen. Für diese Zeit ist vorher eine Anmeldung im Pfarrbüro nötig.

Verlassen kann man die Kirche jederzeit durch die Marienkapelle.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Mitbeter.

Pia Huf, Anita Reinhard

Einladung in den Ostergarten „Gemeinsam ein Stück Weg mit Jesus gehen“ auf dem Gelände der kath. Kirche St. Vitus Ludwigshöhe von Palmsonntag bis Ostermontag

Liebe Familien, liebe Interessierte, wir laden euch ein, auf eigene Faust unseren Ostergarten zu entdecken. Er kann von Palmsonntag bis Ostermontag erlebt werden. Es erwarten euch spannende Mitmach-Aktionen. Lasst euch überraschen! Wir freuen uns auf euch!

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten!

Andrea Herbert, für den Pfarrgemeinderat



Diakon Norbert Tiegel ist nun schon seit einigen Monaten bei uns tätig. Hier stellt er sich vor:

Liebe Interessierte,

ich bin der NEUE, nicht mehr so ganz junge Diakon, der zur Unterstützung des Teams in Ihren Pfarreien mitarbeiten wird. Hier einige Informationen, damit sie wissen mit wem sie es zu tun haben. Geboren 1953 in der Norddeutschen Diaspora in Wienbergen (Kein Druckfehler) als zweites von 5 Kindern.

Nach der Mittleren Reife eine Ausbildung als Industriekaufmann im Lebensmittelbereich.

Danach als Zeitsoldat bei der Bundeswehr in verschiedenen Verwendungen, dabei Engagement in der Militärseelsorge. Praktikum in der Militärseelsorge, Fachhochschulreife, Studium an der Kath Fachhochschule Mainz in Religions-Pädagogik. Gemeindeassistent in Mainz-Bretzenheim, Sendung durch Kardinal Lehmann nach Udenheim und 1989 Weihe zum Ständigen Diakon.

Dort war ich Tätig im Religionsunterricht, Erstkommunionvorbereitung, Caritas, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geistliche Begleitung, Exerzitien im Alltag. Ab 2008 dann nur noch mit halber Stelle in Udenheim, mit der anderen Hälfte Ausbildungs-Referent im Bischöflichen Ordinariat in Mainz für die „Ständigen Diakone“

Im November 2019 Verabschiedung aus beiden halben Stellen.

Ab 1. April 2020 als Diakon „mit Zivilberuf“ wieder Tätig in der Pfarrei St. Maria Magdalena Rheinhessen und Aushilfe in umliegenden Orten.

Verheiratet, wohnhaft mit meiner Frau im Pfarrhaus in Udenheim. 5 Erwachsene Kinder.

Vom 1. Dezember 2020 bis 31. Juli 2021 als Diakon (mit halber Stelle) in der Pfarrgruppe Oppenheim mit den Schwerpunkten: Vorbereitung und Begleitung der Taufen und Trauungen, Beerdigungen.

Darüber hinaus Seelsorgegespräche, Kontakte und Begleitungen, manches durch Corona bedingt überwiegend telefonisch.

Kontakt Daten: Telefonisch 0176 43 36 72 76 oder mail norbert.tiegel@bistum-mainz.de

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen

Ihr Diakon Norbert Tiegel

Das machen wir gemeinsam

Oppenheim, 13. Febr. 2021: Pfarrer Johannes Kleene begrüßt am Caritas-Kollektensonntag in St. Bartholomäus Oppenheim, mit dem Lied der Hl. Elisabeth „Wenn das Brot, das wir teilen“, die Gemeinde und besonders die Caritasmitarbeiter. Als Evangelium wurde das Evangelium vom Sonntag vorgelesen.

Dr. Anita Reinhard-Schier lädt ein, den auf den Bänken liegenden Handzettel mit den Angeboten der Caritas zu beachten. Sie selbst ist seit 30 Jahren Mitglied der Caritas und seit sieben Jahren aktiv im Caritasausschuss Pfarrgruppe Oppenheim.



Warum sie zur Caritas gekommen ist, und Caritas mehr ist als Mitglied im Verband zu sein, beschreibt sie aus Ihrer Lebensbiografie. Als Kind wuchs sie in der DDR auf, ihre Eltern sorgten sich um die Schulbildung und meldeten ihre Tochter mit der 5. Klasse in einem westlichen Internat an. „Das ist die Zeit, in der ich das erfahren habe, was „Caritas“ heute für mich bedeutet: Begegnung mit Menschen, freundliches Lächeln, Zeit zum Sprechen, zum Feiern, Einladungen zu Weihnachten und großen Ferien. Sie zeigt auf, wie wichtig für die Schülerin, ein Fünfmarkstück in der Hand wurde von fremden Menschen gespendet war. Und diesen Dank möchte sie heute zurückgeben mit der Aktivität und der Spendenbereitschaft.

Dr. Anita Reinhard-Schier arbeitet im Caritasausschuss der Pfarrgruppe Oppenheim mit, ist seit acht Jahren verantwortlich für das Schülerprojekt „Yes, I can.“ Deutsch, Mathematik und Englisch-Lernhilfe an der IGS Oppenheim. Sie engagiert sich als Küsterin, ist PGR-Mitglied und ist in der Gemeinde St. Bartholomäus Oppenheim aktiv.

Anne Stein, Caritasverband Mainz e. V. informiert vom Jahresthema 2021 des Deutschen Caritasverbandes „Das machen wir gemeinsam“. Sie motiviert den positiven Tonus in die Corona-Pandemie umzusetzen. Spricht Mut zum Tragen von Maske, Abstand halten und Hände waschen. Die Caritasmitarbeiterin dankt der Caritaspfarrgruppe für ihr Engagement zugunsten Caritas besonders für das Durchführen der Caritassammlung, die im Sommer wieder ansteht. Die Spendenbriefe werden in allen Gemeinden der Pfarrgruppe verteilt. Die Hälfte des gesammelten Geldes verbleibt in der Pfarrgruppe. Dafür wird u. a. auch die Tafel in Oppenheim unterstützt, die für viele Menschen eine sehr lebenserhaltende Anlaufstelle ist. Der Caritasverband Mainz setzt seinen 50 % Anteil in die Finanzierung der Beratungsdienste ein. Es sind beispielsweise, Ehe-, Erziehungs-, Sucht-, Schwangeren- und Frauenberatung, damit diese Angebote weiterhin kostenlos sind.

Gemeindereferent Joachim Josten dankt Ilse Lahm für den 16-jährigen Caritasdienst in der Gemeinde St. Bartholomäus Oppenheim. Sie führte die Caritassammlung regelmäßig durch, begleitete die Mitglieder, leistete den Besuchsdienst, unterstützte bei Problemen und Anfragen. Sie weilt heute nicht in Oppenheim.

Er begrüßt Agnes Weires-Strauch im Kreis der Caritas-Mitarbeiter, die künftig in der Caritas Pfarrgruppe Oppenheim mitarbeiten wird. In ihrem Arbeitsleben durfte sie mannigfaltige Erfahrungen in der Caritasarbeit sammeln. Agnes Weires-Strauch freut sich über die künftige Zusammenarbeit in der Caritasgruppe. Sie will sich besonders für den Menschen in Not einsetzen.

Anne Stein

Foto: v. l. Agnes Weires-Strauch, Pfarrer Johannes Kleene, Joachim Josten, Dr. Anita Reinhard-Schier

Ostern in der Familie

Der Schmetterling und das Osterlicht (nach Johannes 20)

Es war noch fast dunkel, als Maria losging. Schritt für Schritt stieg sie den Hügel hinauf. Mühsam war das in der Morgendämmerung. Am Eingang des Gartens blieb sie kurz stehen. *Da bin ich nun.* Dachte Maria bei sich selbst. Das Grab war keine 20 Schritte mehr entfernt. Und dort lag Jesus nun schon seit drei Tagen. Am letzten Freitag war alles so schnell gegangen. Jesus wurde als Gefangener verhört, zum Tod verurteilt, geschlagen und gekreuzigt. Und dann, nachdem Jesus gestorben war, nahmen sie ihn vom Kreuz ab und ein Freund von Jesus brachte ihn in hierher in das Grab. Nun musste ihn Maria nur noch für die letzte Ruhe salben. Fröstelnd zog sie ihren Umhang enger um die Schultern. *Das wird schwer jetzt.*

Eben wollte Maria weitergehen, da streifte ein kleines Flatterding ihren Arm. Maria blickte auf. Da waren zwei bunte Flügel in ständiger Bewegung. Sie trugen den zarten Schmetterling mal hierhin mal dorthin. Schwerelos sah das aus. Ganz leicht und froh.

Maria sah ihm nach: *Du kommst aus einer anderen Welt. Wo es leicht und bunt und hell ist. Du kennst das nicht, dass das Leben schwer und hart und dunkel ist. Aber mein Herz kann nie wieder leicht werden. Denn Jesus ist gestorben. Und alle Hoffnung mit ihm.* Der Schmetterling flatterte weiter von Blüte zu Blüte. Bald war er nicht mehr zu sehen.

Da ging Maria weiter. Durch das hohe Gras zum Höhleneingang. Und sie erschrak.

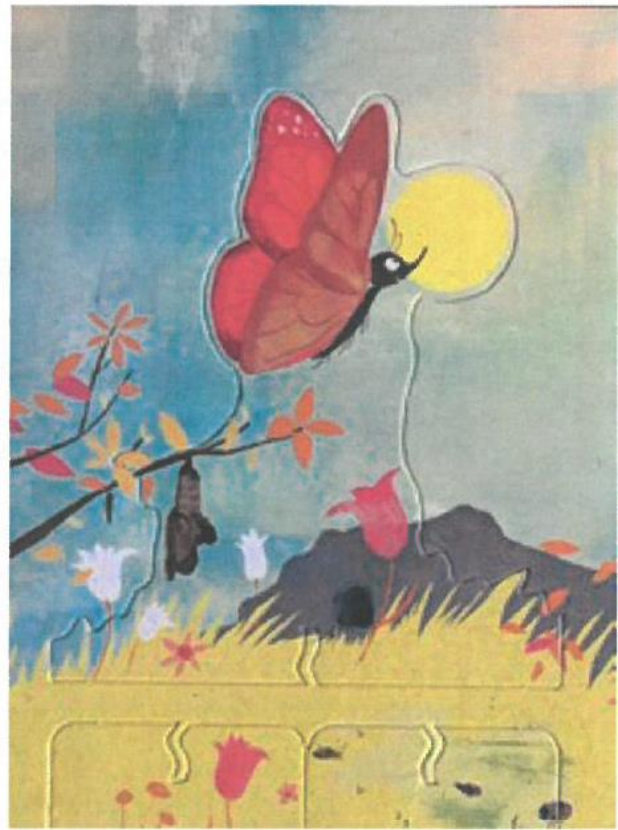
Das kann doch nicht sein, stammelte sie. Der Stein war verschwunden. Der große, schwere Stein, mit dem sie am Freitag die Grabhöhle verschlossen hatten. Der Eingang zur Höhle lag offen vor Maria. Aber Maria an konnte nicht sehen, was in dem Grab war. Mit klopfendem Herzen tastete sie sich im Dunkeln des Grabes vorwärts. Mehr und mehr gewöhnten sich ihre Augen an das wenige Licht. Dann blieb sie stehen, starr vor Schreck. Dort am Boden, auf dem rechteckigen Stein – dort hatte Jesus gelegen, in weiße Tücher gehüllt. Und jetzt war der Platz leer. Nur die Tücher waren noch da. Und daneben zwei weiße Gestalten mit Flügeln. Wie aus einer anderen Welt. Die Engel fragten Maria: *Wen suchst du?* Da konnte Maria nicht mehr. Blitzschnell drehte sie sich um. Sie wollte weg aus dem Grab. Weg vom Dunkel der Höhle, wieder hinaus wo es heller war, wo die Sonne aufging. Doch kaum blinzelte sie ins Licht, stand da jemand. Draußen vor der Tür. Im Morgenlicht. Wer das war, konnte Maria nicht sehen. Mit zitternder Stimme fragte sie: *Kannst du mir sagen, wo ich Jesus finden kann?* Eine Antwort bekam sie nicht. Sie hörte nur ein Wort: *Maria!*

Maria! In genau diesem Tonfall hatte Jesus ihren Namen immer gerufen. Er musste es selbst sein! *Jesus! Jesus*, der tot auf dem Stein im Grab gelegen hatte, stand da im Morgenlicht vor ihr. Aufrecht. Er war wieder ganz lebendig und sprach mit ihr. Jesus war auferstanden! Da machte Marias Herz einen Luftsprung. Da war alles Schwere wie weggeblasen. Der Ostermorgen war da und es war ganz und gar hell.

Dann ist Maria schnell losgelaufen. Sie wollte zu den Jüngern, so wie es ihr Jesus aufgetragen hatte. Sie wollte allen davon erzählen, was geschehen war. Sie wollte sagen: Jesus lebt. Er hat mit mir gesprochen. Gott hat Jesus von den Toten auferweckt!

Gerade als Maria den Garten verließ, sah sie den Schmetterling nochmal. Er war direkt vor ihrem Kopf vorbei geflattert und hatte sich dann still auf einen Ast gesetzt. Maria musste lächeln. Ihr Herz war ganz leicht. Sie dachte: Was für ein Wunder! Gott macht das Leben neu! Und mit diesem Lächeln auf dem Gesicht rannte sie los.

Osterschmetterling



Auf den Bildern ist einiges aus unserer Oster-Geschichte zu sehen. Habt ihr schon etwas entdeckt?

Auf der einen Seite findet ihr das Grab von Jesus. Da ist ganz viel dunkel und grau. Wir sehen hinein in eine Höhle. Dort in der dunklen Höhle hat Jesus gelegen, auf dem Stein am Boden. Jetzt ist nur noch das Tuch zu sehen, in das man den toten Körper

eingewickelt hatte. Die zwei Engel sind im Grab. Aber Jesus ist nicht mehr da. Er ist auferstanden. Gott hat ihn auferweckt und aus dem dunklen Grab herausgeholt.

Auf der anderen Seite der Karte ist es heller. Die Sonne strahlt am Himmel. Ein Schmetterling startet seinen Flug. Am Ast unter dem Schmetterling kann man noch den Kokon entdecken. Grau-braun. In dieser engen Höhle hatte die Raupe gelegen. Dort wurde die Raupe verwandelt. Aus dem Dunkel kam sie ins Helle. Aus der Raupe wurde ein Schmetterling. Der Schmetterling schaut ins Licht. Seine Flügel tragen ihn mal hier hin, mal dort hin. Wie ein Wesen aus einer anderen Welt, so fliegt der Schmetterling durch den Ostermorgen.

Darum ist Ostern ein fröhliches Fest, ein Fest der Freude. Weil das Leben neu wird. Weil Gott neues Leben schenkt.

Dieses Jahr sind viele nicht so fröhlich wie sonst. Wir können noch nicht wieder nach draußen wie sonst. Wir können keine Gottesdienste feiern. Wir können uns gegenseitig noch nicht wieder besuchen. Viele Menschen auf der ganzen Welt sind krank. Viele sind bedrückt und machen sich Sorgen. Darum denken wir heute an Jesus. Wir erzählen von seiner Auferstehung. Gott schenkt neues Leben, wo es dunkel ist und vieles zu Ende scheint. Aber das Dunkle und Enge geht vorbei. Gott macht das Leben an Ostern neu.

Eine kurze Osterliturgie in der Familie

Gestalten Sie mit Ihren Kindern schon vor dem Osterfest einen kleinen Ostergarten. Dazu eignen sich Bauklötze und Naturmaterialien in Kombination mit Playmobil- oder Lego-Figuren. Man kann je nach eigenen Möglichkeiten Folgendes aufbauen: Einen Garten (zum Beispiel mit Moos aus dem Wald, echten Blumen oder auch Blumen aus Spielen), eine Grabhöhle (aus Holzklötzen, Steinen oder gesammelten Ästen), ein Stein vor dem Grab, eine Kerze. Am Ostermorgen kann der Stein vom Grab weggerollt und die Kerze angezündet werden. Am Ostersonntag wird die Ostergeschichte erzählt, der Osteraufsteller zusammengebaut und betrachtet. Wer möchte, umrahmt dies mit der folgenden Liturgie.

Eine/r Heute feiern wir Ostern. Viele Menschen feiern das.
Auch wenn sie es nicht im Gottesdienst tun können.
Jesus hat gesagt:
Wenn ihr zusammen kommt in meinem Namen,
dann bin ich da bei euch. Immer.
Wir zünden jetzt eine Kerze an
und denken an das Versprechen von Jesus.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Wir beten:

Guter Gott, wir bitten dich, sei jetzt da bei uns und allen.

Mach unsere Herzen froh und leicht.

Amen.

Lied: *Hallelu, hallelu, hallelu, halleluja, preiset den Herrn* (KAA 017) oder:
Er ist erstanden, Halleluja (EG 116,1)

Erzählung (s.o.)

Bildbetrachtung (s.o.)

Lied: *Er ist erstanden, Halleluja* (EG 116,[1]2-5)

Gebet:

Eine/r Guter Gott, wir staunen über dich. Du hast Jesus auferweckt.
Alles schien am Ende und doch begann das Leben wieder neu.
Guter Gott wir bitten dich:
Sende deine Kraft zu allen Menschen:
Zu den Kranken – dass sie gesund werden.
Zu den Traurigen – dass sie wieder froh werden.
Zu denen, die sich Sorgen machen – dass sie aufatmen können.
Zu denen, die für andere arbeiten und dadurch in Gefahr kommen –
dass sie geschützt bleiben.
Zu allen Menschen, die in Not sind – dass sie Hilfe finden.
Wir nennen dir die Menschen, an die wir jetzt besonders denken.
(Stille)
Umhülle sie und stärke sie durch deine Kraft.
Auf dich vertrauen wir heute und immer.

Alle Vaterunser
Amen.

Segen:

Eine/r Gott segne uns und behüte uns.
Er umhülle uns mit seinem Licht
und schenke uns Frieden.

Alle Amen.

In eigener Sache:

Zu den Sprechzeiten:

Die Pfarrbüros sind bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie erreichen uns weiterhin telefonisch und unter Pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de

Die von den einzelnen Autoren veröffentlichten Texte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Pfarrgruppenleitung wieder. Die Pfarrgruppenleitung macht sich die Ansichten der Autoren nur insoweit zu eigen oder teilt diese, als dies ausdrücklich bei dem jeweiligen Text kenntlich gemacht ist.

Bitte teilen Sie dem Pfarrbüro, gerne per E-Mail, Termine und Veranstaltungen, auch die regelmäßigen, **selbstständig und rechtzeitig** (spätestens zum **Redaktionsschluss am 23.03.21**) mit, da sonst keine Veröffentlichungen vorgenommen werden können.

Wenn Sie unsere Kirchengemeinden finanziell unterstützen möchten, hier unsere Bankverbindungen/ Spendenkonten:

Kirchengemeinde St. Bartholomäus Oppenheim
IBAN DE28 3706 0193 4001 7480 04, Pax-Bank

Kirchengemeinde St. Josef Dienheim
IBAN DE46 3706 0193 40021 090 05, Pax-Bank

Kirchengemeinde St. Kilian Nierstein
DE 45 3706 0193 4001 7150 09, Pax-Bank

Kirchengemeinde St. Viktor Guntersblum
IBAN DE51 3706 0193 4001 7470 08, Pax-Bank

Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt Dexheim
DE 57 3706 0193 4001 7240 08, Pax-Bank

Kirchengemeinde St. Vitus Ludwigshöhe
DE 06 3706 0193 4001 7450 05, Pax-Bank

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck (z.B. Gottesdienstordnung, Renovierung Kirchendach, Heizkosten Kirche, etc.) und Ihre Anschrift.

Mitteilungen der Pfarrgruppe

Oppenheim•Dienheim•Nierstein•Dexheim•Schwabsburg
Guntersblum•Ludwigshöhe

13.03. – 04.04.2021



Pfarramt Oppenheim/ Dienheim
Kirchstraße 4, 55276 Oppenheim
pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de
Sprechzeiten Frau Sander
Mo 16.00 – 18.00 Uhr, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Tel. 0 61 33 - 27 27
Fax 0 61 33 - 7 04 66

Pfarramt Nierstein / Dexheim / Schwabsburg
An der Bergkirche 28, 55283 Nierstein
pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de
Sprechzeiten Frau Tarazi
Di 09.00 – 11.00 Uhr, Do 16.00 – 18.00 Uhr
Tel. 0 61 33 - 92 56 40
Fax 0 61 33 - 92 56 42

Pfarramt Guntersblum / Ludwigshöhe
Kirchstraße 4, 55276 Oppenheim
pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de
Sprechzeiten Frau Tarazi
Di 16.00 – 18.00 Uhr
Tel. 0 61 33 - 3833 574
Fax 0 61 33 - 7 04 66

Pfarrer Pfarrer Johannes Kleene
Leiter der Pfarrgruppe
kleene@pfarrgruppe-oppenheim.de
Tel. 0179 – 737 23 19

Gem.-Ref. Joachim Josten
josten@pfarrgruppe-oppenheim.de
Tel. 0 61 33 – 57 23 99

Gem.-Ref. Helena Gilbert
gilbert@pfarrgruppe-oppenheim.de
Tel. 0159-044 129 20

Diakon Norbert Tiegel
norbert.tiegel@bistum-mainz.de
Tel. 0176-43367276